iMamorado

Kurvenzeitung der KRC 08

17. Spieltag

Saison 15/16

Samstag, 19. Dezember 15 - 15:30 Uhr

FCI vs. Bayer Leverkusen

Vorwort

(MB) Servus Schanzer,

der Abschluss des vielleicht aufregendsten Jahres der Vereinsgeschichte des FCI steht an. Teil dieser noch immer so unwirklichen Geschichte zu sein ist überragend.

Das jüngste Highlight dieses kurzweiligen Jahres war sicherlich das Spiel beim Rekordmeister vor Wochenfrist, als der vielleicht besten Mannschaft der Welt über eine Stunde kaum etwas gegen unsere überragend eingestellten Jungs gelang. Wenngleich wie schon beim Heimspiel gegen Hoffenheim am Ende das Glück fehlte mehr mitzunehmen können wir doch sehr stolz auf diese Leistung sein.

Leichter wird es wohl kaum: Heute kommt mit Bayer Leverkusen der nächste Europapokalteilnehmer in den Sportpark, der zuletzt sogar Bayern-Bezwinger Gladbach mit 5:0 nach Hause schicken konnte. Die Favoritenrolle ist also wieder eindeutig vergeben. Dass das jedoch nichts heißen muss, haben wir bereits bewiesen.

Auch heute ist die Mannschaft damit wieder auf die Unterstützung von den Rängen angewiesen, um nochmals wichtige Punkte vor der Winterpause zu sammeln. Dass das möglich ist, war in der Münchner Arena zeitweise nicht zu überhören – es liegt an jedem einzelnen, das heute zu wiederholen!

Mit den Spielberichten der beiden vergangenen hochinteressanten Partien sowie einer Bilder-Serie einer Hopping-Tour in die Schweiz geht die INamorado in die letzte Ausgabe des Jahres 2015. Darüber hinaus haben wir uns mit Simon Ollert aus der Schanzer A-Jugend über die Hinrunde seiner Mannschaft unterhalten.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen, eine besinnliche Weihnachtszeit und eine erholsame Winterpause! Wir sehen uns 2016 mit dem eindeutigen Ziel: Klasse halten!

BRC '08

Impressum

Das Magazin INamorado ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundschreiben an Mitglieder und Freunde der Gruppe BRC '08 sowie Fans und Anhänger des FC Ingolstadt 04. Herausgeber ist die Fangruppe Black Red Company, nicht der Verein FC Ingolstadt 04. Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich. Die Redaktion distanziert sich von jeglicher Form von Gewalt, Sachbeschädigung und sonstiger Straftaten.

Das Magazin ist bei Heimspiel des FC Ingolstadt im Sportpark auf der Südtribüne (Blöcke U+V) und am Fanstand erhältlich, sowie als Download in digitaler Form auf der Homepage www.brc08.de

Alle Rechte vorbehalten.
Auflage: 500 Stück
Bilder: brc08.de, fupa.net (Tabelle), https://www.facebook.com/Simon-Ollert-360726987430435/
Redaktion: Martin B., Chrisi V., Flo D. **Kontakt:** inamorado@brc08.de

Gegnerinfo TSV Bayer 04 Leverkusen

gegründet: 1904
Farben: rot-schwarz
Stadion: BayArena (30.210)
Trainer: Roger Schmidt

Aktuelle Saison: 6. Platz: 16 Spiele – 7 Sieg – 3 Unentschieden – 6 Niederlagen – 24:20 Tore – 24 Punkte
Bester Torschütze: Chircharito (10 Tore)
Vorsaison: 4. Platz, 61 Punkte
Bilanz gegen den FCI: bisher kein Vergleich

Stadtinfo Leverkusen

Einwohner: 161.540 (Stand: 31.12.14)
Bundesland: Nordrhein-Westfalen
Entfernung zu Ingolstadt: 406 km (Luftlinie)

FC Ingolstadt vs. TSG Hoffenheim (15. Sp.) 1:1 (0:0)

(CV) Nachdem uns Hannover gezeigt hatte, wie verrückt der Fußball sein kann und, dass uns nicht nur Dortmund mit einem etwas zu deutlichem 4-0 nach Hause schicken kann, erhoffte man sich beim heutigen Heimspiel gegen den Tabellenletzten aus Hoffenheim drei Punkte im Kampf gegen den Abstieg. Anlässlich des 7. Geburtstags unserer Gruppe, sollte der Mittelbereich der Süd in ein Meer aus Konfetti in der für uns typischen Farbkombination getaucht werden. Mit dem gesprayten Banner („7 Jahre BRC“) am Zaun, ergab das ein schönes Bild während des Einlaufen der Mannschaften. An dieser Stelle von mir ein herzliches Dank für die vergangenen Jahre - ihr seid die besten!

Da Hartmann wegen Hüftproblemen ausfiel und Pekhart auch gegen Hannover nicht überzeugen konnte, starteten Hinterseer und der wieder genesene Stefan „the only one“ Lex von Beginn. Gut 14.000 Zuschauer, darunter knapp 800 Hoffenheimer, mussten eine

zähe erste Halbzeit mitansehen. Lediglich der nicht gegebene Elfmeter gegen Hinterseer (22.) und der Pfostentreffer von Kevin Volland kurz vor dem Halbzeitpfiff sollten noch Erwähnung finden. Mit einem lachenden Auge ging es also in die Pause, das jedoch in der 49. Minute zu einem weinenden wurde, als Morales den Ball knapp über die Latte beförderte.

Eine Stunde war gespielt als das ganze Stadion den Atem anhielt. Hübner musste nach einem Zweikampf mit Volland lange behandelt werden und wurde letztendlich ins Krankenhaus eingeliefert. Gute Besserung!

Wenige Minuten später unterbrach Schiri Gräfe das Spiel auf Grund eins Fouls von Schär an unserer Nummer Sieben. Roger trat zum Freistoß an und zirkelte das Leder über die Mauer direkt ins Tor von Baumann. Was für ein Tor. Gelächter und Extase im Block - konnte man es gar nicht glauben. Der Moment war dann auch gekommen, als man das Gefühl hatte, dass Hoffenheim die Unterstützung komplett eingestellt hatte. Auf der Süd hingegen konnte man trotz der Momente, als der Support ein wenig vor sich hinplätscherte von einem gelungenen Auftritt sprechen. Besonders lobenswert war der Fahneneinsatz im Herzen der Südtribüne.

Doch dann kam es wie es kommen musste und es gab aufgrund der langen Spielunterbrechung zuvor 7 Minuten Nachspielzeit. Uth nutzte die Chance in der 96. (!) und schob zum 1:1 ein. Ernüchterung. Nur der Norden feierte und das zurecht. Geiler kann man wahrscheinlich gar keinen Punkt mit nach Hause nehmen.

Nachdem man nach dem Spiel wieder an Fassung gewonnen hatte, ging's in die Stadt, wo unser Geburtstag noch ausgiebig bei Currywurst, Burger & dem ein oder anderen Kalt- und Heißgetränk gefeiert wurde.

FC Bayern München vs. FC Ingolstadt (16. Sp.) 2:0 (0:0)

(AT) Eines der aufregendsten und zugleich auch nervigsten Saisonspiele stand gegen den Rekordmeister aus München auf dem Programm. Warum dieses Spiel zu den sicherlich größten und interessantesten Begegnungen eines jeden Ingolstädters gehört, liegt auf der Hand. Stand so manch einer von uns - vor 6 Jahren zuletzt – im ESV-Stadion, um den FC Ingolstadt in der 3.Liga gegen die Amateure des FC Bayerns zu unterstützen, darf man heute doch tatsächlich zu einem „normalen“ Ligaspiel gegen die Welt-Elf um Trainer Pep Guardiola in die Allianz Arena reisen. Einfach unfassbar!

Leider trägt eine solche Begegnung auch immer negative Begleiterscheinungen mit sich. So nutzten auch hier (ähnlich wie im Sonderzug nach Gelsenkirchen) wieder viele Eventfans, teilweise sogar aus dem „Fanlager“ des FC Bayern, die Möglichkeit, um ein solches Spiel zu besuchen und auch einmal (wieder) auswärts zu fahren. Nicht nur, dass es schon alleine fraglich ist, warum man den FCI in der 1. Bundesliga nicht auch zu vermeidlich weniger interessanten Spielen begleiten kann, sondern auch die Tatsache, dass auf derartigen Fahrten dann sinnlos gepöbelt- und im Stadion anschließend bei jedem noch so kleine Fehler gemeckert wird, anstatt die Energie in die Unterstützung der Mannschaft zu stecken, waren unter anderem Gründe, weshalb sich unsere Gruppe gegen eine Anreise mit dem Zug

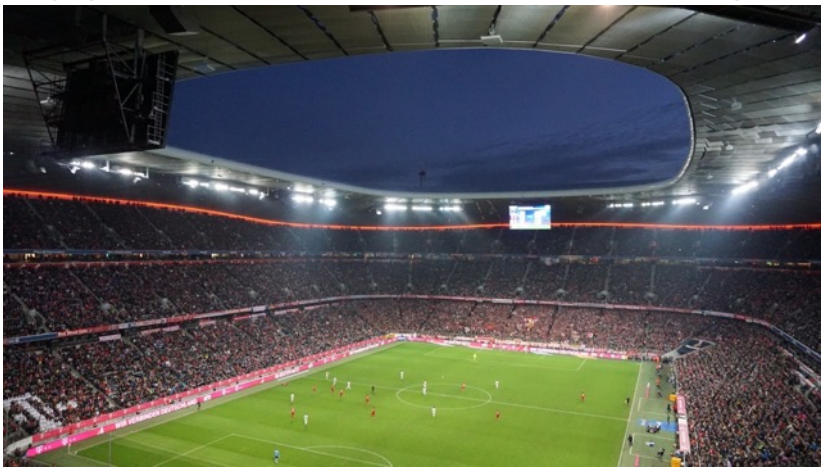
entschied und man sich stattdessen lieber, schön entspannt und ohne Aufregung, mit dem Bus in Richtung Landeshauptstadt machte.

Zum Einlauf der beiden Mannschaften zeigten die Bayern Ultras eine kleine, aber durchaus ansehnliche Choreo, bestehend aus verschiedenfarbigen Papptafeln, die darauf hinwies, dass man auch in schweren Zeiten zusammenhalten würde. Mit der schweren Zeit bezogen sich die Münchner auf die vor kurzem ausgesprochene bzw. anstehende Stadionverbote gegen ihre Gruppe und gegen die Fans des FC. St. Pauli.

Als die Begegnung dann endlich begann, war man durchaus überrascht, dass unser FC Ingolstadt doch tatsächlich offensiv presste und somit den FCB früh in ihrer eigenen Hälfte unter Druck setzte, womit diese offensichtlich ganz und gar nicht gerechnet hatten. So gelang es den Schanzern ziemlich gut, den Rekordmeister weit weg vom eigenen Tor zu halten und sich stattdessen selber in die Nähe des Münchner Gehäuses zu bringen. Lediglich in der 25. Minute kamen die Bayern in Form von Lewandowski zu einer sehr guten Möglichkeit, als der polnische Nationalspieler Özcan schon überwunden hatte und Romain Brégerie den Ball gerade noch von der Torlinie kratzte. Kurz vor der Halbzeit gab es dann die beste Phase der Ingolstädter. Die Schanzer wurden immer mutiger, doch Manuel Neuer war gegen Roger (42), Stefan Lex (42.) und Lukas Hinterseer (43.) gleich mehrfach auf dem Posten und so ging es „leider“ nur mit einem torlosen Remis in die Halbzeit.

Nach dem Seitenwechsel merkte man dann doch, dass man gegen einen der besten Vereine der Welt spielte. Der FC Bayern wurde im Folgenden immer stärker und so war es auch nicht verwunderlich, dass die Münchner jetzt mehr vom Spiel hatten und das Offensivpressing der Schanzer nicht mehr so gut umgesetzt werden konnte wie noch in der 1.Halbzeit. Doch gerade als die Bayern immer stärker wurden, hatte der Gästeblock fast den Torschrei auf den Lippen. Durch einen stark

ausgespielten Konter war es erneut Stefan Lex der alleine auf Neuer zulief, aber leider auch hier wieder an dem ehemaligen Schalker scheiterte.
So kam es wie es, wie es kommen musste, wenn man gegen einen solchen Gegner seine wenigen Chancen nicht nutzt. Nach einem feinen Pass in die Schnittstelle von Boateng ließ Lewandowski zunächst Özcan aussteigen und vollstreckte dann aus spitzem Winkel zum 1:0 (65.). Zehn Minuten später legte Lahm nach Zuspiel von Müller nach und sorgte für die Entscheidung.



Dennoch kann man der Mannschaft ein großes Kompliment aussprechen, dass man gegen den deutschen Rekordmeister, bei dem schon ganz andere Mannschaften unter die Räder gekommen sind, so gut mitspielte und fast sogar einen Punkt hätte mitnehmen können.

Auch stimmungstechnisch kann man sagen, dass wir uns an diesem Tag sehr gut präsentiert haben. Obwohl man im Vorfeld damit rechnen musste, dass sich die Lage des Gästeblocks und die angesprochenen Eventfans negativ auf die Stimmung auswirken, konnte man - gerade in der Drangphase kurz vor der Halbzeit - eine sehr beachtliche Lautstärke erreichen, als auch immer wieder große Teile des Gästeblocks miteinbezogen werden konnten. Auch von der Anzahl der mitgereisten Schanzer kann man hochzufrieden sein.

Auch wenn (wie zu erwarten war) nicht alle 7500 Leute im Gästeblock dem FCI die Daumen drückten, hielt sich der Jubel im Gästebereich weitgehend zurück. Das einzig negative war, dass die bis dahin hervorragende Stimmung nach den beiden Gegentoren zu stark nachließ. Auch wenn man enttäuscht war, dass es wahrscheinlich nichts mehr mit einem Punkt beim Rekordmeister werden würde, hätte die Mannschaft es verdient gehabt weiterhin so lautstark wie zuvor angefeuert zu werden.

Aus dem dritten Rang der Allianz Arena, lässt sich die Stimmung der Gegenseite natürlich nur schwer bewerten. Dennoch würde ich sagen, dass diese nicht ihren besten Tag erwischte. Nur selten kamen die Gesänge der Südkurve bei uns an und dass die Kunden auf den Sitzplätzen bei „nur“ 2 Toren gegen Ingolstadt, lieber kritisieren, anstatt auch einmal mitzusingen, ist bei den Bayern ja bekanntlich nichts neues.

Insgesamt gesehen, darf man sehr zufrieden mit der eigenen Leistung aber vor allem auch der der Mannschaft sein, auch wenn man zwischenzeitlich sogar mit einem Punktgewinn in München rechnete und dies Hoffnung letztendlich nicht erfüllt wurde. Jetzt gilt es zuhause gegen die Elf aus Leverkusen einen ähnlich starken Auftritt hinzulegen, sodass man mit einem guten Ergebnis in die Winterpause gehen kann.

Interview mit Simon Ollert (Schanzer U19)

(MB) Seit diesem Jahr spielt die A-Jugend des Fußballclubs in der höchsten Deutschen Spielklasse, der A-Jugend Bundesliga Süd/Südwest. Nachdem wir in der letzten Ausgabe der INamorado bereits einen Blick auf den Saisonverlauf der U23 geworfen haben, blicken wir heute auf das bisher geleistete der U19-Junioren. In der Süd-Staffel, die von 1860 und Hoffenheim dominiert wird, schlagen sich die Schanzer von Coach Roberto Pätzold gut und gehen auf Platz 11 (von 14) in die Winterpause – punktgleich mit Heidenheim (1 Spiel weniger) mit 13 erkämpften Punkten. Die Mannschaft um Kapitän Thorsten Nicklas, Junioren-Nationalspieler Maximilian Thalhammer und Zehner Darius Jalinous konnte nahezu jedes Spiel ausgeglichen gestalten und musste dabei teils unglückliche Niederlagen in torreichen Spielen (2:3 vs. Freiburg und Heidenheim, 4:5 vs. Frankfurt und Main) hinnehmen.

Bester Torschütze ist nach vierzehn Spielen der Sohn des Trainers der Profimannschaft: Patrick Hasenhüttl, Neuzugang aus Stuttgart, konnte bisher sechs mal, davon drei mal gegen Mainz, einnetzen.

Sein Sturmpartner ist ebenfalls neu im Schanzer Team: Talent Simon Ollert kam im Sommer aus Unterhaching, wo er bereits 3.-Liga-Luft schnuppern durfte. Dieser Erfolg ist insofern beachtenswert, da Simon seit seiner Geburt taub ist. Wir

haben uns mit dem Nachwuchsspieler über die bisherige Saison unterhalten:

Servus Simon! Die Schanzer U19 befindet sich in der wohl verdienten Winterpause ihrer ersten Saison in der höchsten Spielklasse. Wie zufrieden sind du und das Team mit dem bisher erreichten?

Nach dem Sieg gegen Freiburg letzte Woche gehen wir mit einem positiven Gefühl in die Winterpause aber wir wissen, dass wir in der Rückrunde noch viel arbeiten müssen, um unser Ziel Klassenerhalt zu erreichen. Es ist schwer, gerade als Aufsteiger in dieser starken Liga zu bestehen deshalb haben wir uns bisher gut verkauft. Aber nicht desto trotz ist die Qualität in unserem Team besser als es der Tabellenplatz, auf dem wir stehen.

TABELLE

1.	TSV 1860	14	31	37
2.	Hoffenheim	14	26	33
3.	Stuttgart	14	13	26
4.	Mainz 05	13	6	22
5.	FC Nürnberg	13	4	22
6.	FC Bayern	13	11	21
7.	E. Frankfurt	14	-2	19
8.	SC Freiburg	14	-3	16
9.	Saarbrücken	14	-20	15
10.	Greuth.Fürth	14	-2	14
11.	Ingolstadt (Auf)	14	-8	13
12.	Heidenheim (Auf)	13	-8	13
13.	Karlsruhe	14	-9	11
14.	Darmstadt 98 (Auf)	14	-39	9

Die A-Jugend Bundesliga ist hochklassig besetzt und der FCI hat als Aufsteiger automatisch das Ziel Klassenerhalt. Ihr habt viele Spiele unglücklich verloren, wart jedoch gegen keinen Gegner absolut chancenlos. Wo siehst du die Stärken und Schwächen der Mannschaft?

Die Stärken unseres Teams liegen in der Moral. Wir drehen teilweise Rückstände von 2 Toren - aber hier offenbart sich auch eine unserer größten Schwächen, indem wir unsere hart erarbeiteten Ergebnisse aufgrund unserer mangelnden Erfahrung und Konstanz, leichtfertig wieder hergeben. So entstehen dann auch knappe Niederlagen oder 4:5-Spiele, die sich vermeiden lassen.

Du warst zu Saisonbeginn verletzt und hast in den deinen neun Einsätzen vier mal getroffen. Wie zufrieden bist du mit deiner persönlichen Leistung?

Dafür, dass ich fast 6 Monate verletzt war kann ich mit meinen 4 Toren zufrieden sein. Aber es ist mein Anspruch immer weiter zu arbeiten, deshalb sehe ich auch noch ganz viel Luft nach oben. Dennoch geben mir die Tore Kraft und zeigen mir, dass der Aufwand auch belohnt wird.

Du hast bereits als 17-jähriger dein Profidebüt bei der SpVgg Unterhaching gefeiert. Welche

Erfahrungen aus dem Abstiegskampf der 3. Liga - der vielleicht körperbetontesten Liga Deutschlands - konntest du mitnehmen?
Das war für mich eine sehr wertvolle Zeit, da ich gelernt habe was am wichtigsten ist: Nie aufzugeben, egal wie aussichtslos die Lage ist. Noch dazu konnte ich viel Erfahrung sammeln, da das Spiel sehr körperbetont war. Da merkt man, dass der Unterschied zwischen Jugend- und Herrenfußball nochmal enorm ist. So weiß man worauf man hinarbeiten muss.

Du bist seit Geburt an auf beiden Ohren taub. Wie gleichst du diese Einschränkung aus und ist der Weg in den bezahlten Fußball dadurch nochmals schwieriger?
Meine Schwerhörigkeit gleiche ich mit meinem Auge aus, indem ich ein weiteres Blickfeld habe. Dies ermöglicht mir freie Räume frühzeitig zu erkennen. Der Weg ist grundsätzlich schwierig aber für mich noch schwieriger, da Fußball ein Kommunikationssport ist. Das ist für mich kein Problem, denn allein und einzig der Wille zählt.

Vielen Dank für das Interview und viel Erfolg für die Rückrunde, Simon!

BRC UNTERWEGS

FC LUZERN VS. FC THUN 1:0

Die Redaktion wünscht euch
besinnliche Weihnachten und
einen guten Rutsch ins neue Jahr!